

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
= Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie =
Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 85 (2002)

Vereinsnachrichten: Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo
2001

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht – Rapport d'activité – Resoconto amministrativo 2001

1. Mitglieder der Gesellschaft

Ende 2001 zählte die SGUF 2250 Mitglieder (Einzelmitglieder: 1671, Kollektivmitglieder: 158, Studentenmitglieder: 306, Mitglieder auf Lebenszeit: 115, davon 7 Ehrenmitglieder) und 457 Abonnenten von «Archäologie der Schweiz».

Ehrenmitglieder der SGUF:

Josef Bühlmann, Ballwil (1981)
Hans-Georg Bandi, Bern (1982)
Jürg Ewald, Arboldswil (1982)
Emmy Coninx-Wettstein, Zollikon (1986)
Elisabeth Ettlinger, Zürich (1988)
Hanni Schwab, Fribourg (1992)
Felix Endtner, Wabern (1996)

Durch Tod hat die SGUF folgende Mitglieder verloren:

Georges Kinzel, Basel; Franziska Knoll-Heitz, St. Gallen; Konrad Kreis, Bassersdorf; Karl Ziegler, Zürich; Anne-Catherine Conscience, Zürich; Georges Bauer, Luzern; Regula Pestalozzi, Zürich; Louis Edouard Rossier, Rougemont; Wolfgang Kimmig, Tübingen; Aimée Stampfli, Basel; Martin Lindt, Biel; Olivier Reverdin, Genève; Wolfgang Dehn, Marburg; Gottfried Bernhart, Zug; Walter Karpf-Böhni, Oberentfelden; Otto Meyer, Altnau; Harro Stohler, Binningen; Elisabeth Stauffer-Benz, Bern; Paul Zimmermann, Schwanden.

2. Generalversammlung

Avenches, einst Hauptstadt der Helvetier, war Tagungsort der 93. ordentlichen Generalversammlung, zu der sich am 16. Juni rund 70 Mitglieder der SGUF einfanden.

Professor Pierre Ducrey, Präsident der Association Pro Aven-tico, begrüßte die Anwesenden und wies auf die zahlreichen erfreulichen Ergebnisse hin, welche die hiesige Equipe in den letzten Jahren erarbeitet hat, ebenso aber auf aktuelle Probleme. Frau Martine Cherbuin, Syndic de la Ville d'Avenches, hiess die Anwesenden willkommen und verwies auf die Verflechtung von Archäologie und heutigem Leben in der Stadt.

Kernpunkt im Jahresbericht des Präsidenten Laurent Flutsch war die Umgestaltung der Zeitschrift «Archäologie der Schweiz»: Die neue Linie ist inzwischen Realität, und sie wurde überwiegend positiv aufgenommen; allerdings haben manche Fachleute Mühe mit der neuen Version bekundet und sie vereinzelt abgelehnt. Kritik wurde auch an der Praxis geäußert, dass generell bei Publikationsvorhaben kantonale archäologische Dienste um Druckkostenzuschüsse angefragt werden.

Nach der Erledigung der statutarischen Geschäfte durften die Anwesenden die «convivialité romande» erleben: Sie wurden zu einem Apéro eingeladen, der allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Die Exkursionen vom Sonntag und Montag zeigten vor Ort den kulturellen Reichtum einer Region, die heute auf mehrere Kantone aufgeteilt ist: Der Sonntag war mit dem Besuch von Vallon, dem Bois de Châtel sowie Avenches selbst ganz der römischen Epoche gewidmet; am Montag führte die Route von Chêne-Paquier über Yvonand nach Yverdon und spannte so den Bogen vom Neolithikum über die römische Zeit bis zu Mittelalter und Barock.

3. Der Vorstand

Präsident: Laurent Flutsch, Lausanne; Vizepräsidentin: Anne Hochuli-Gysel, Avenches; Kassier: Freddy Keller, Basel; Alex Furger, Basel; Stefan Hochuli, Zug; Markus Höneisen, Schaffhausen; Stefanie Jacomet, Itingen (Delegierte beider Basel bis Juni 2001); Catherine May Castella, St-Légier; Peter Raimann, Zug; Philippe Rentzel (Delegierter beider Basel ab Juni 2001).

Der Vorstand trat in zwei Sitzungen zur Besprechung der laufenden Geschäfte zusammen. Im Zentrum standen u.a. die Erfahrungen mit der neuen Fassung der Zeitschrift «Archäologie der Schweiz».

4. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Präsident: Alex Furger, Basel; Laurent Flutsch, Lausanne (Präsident SGUF); Simonetta Biaggio-Simona, Giubiasco; Philippe Curdy, Sion; Pierre Crotti, Neuchâtel; Urs Leuzinger, Winterthur; Marino Maggetti, Fribourg; Jörg Schibler, Basel; Mathias Seifert, Haldenstein; Renata Windler, Zürich.

Die WK prüfte die Manuskripte, die zur Publikation im Jahrbuch bzw. als Antiquaband eingereicht wurden. Ferner bereinigte sie den Projektvorschlag «Archäologie auf 2000 Kilometern», eine epochen- und kantonsgrenzenübergreifende Bearbeitung der in den letzten 40 Jahren ausgeführten und ausgewerteten Ausgrabungen, die durch den Autobahnbau nötig wurden.

b) Nationalstrassenkommission (NSK)

Präsident: Denis Weidmann, Lausanne; Vizepräsident: Jost Bürgi, Frauenfeld; Bundesamt für Strassen: Andreas Gantenbein; Beisitzer: Vertreterinnen und Vertreter der vom Autobahnbau betroffenen Kantone.

Die Aufsichtskommission prüfte die überarbeitete Version des Projektvorschlags «Archäologie auf 2000 Kilometern» und überwies ihn an das Bundesamt für Strassen. Ferner diskutierte sie das Problem der Finanzierung von Grabungen auf Hauptstrassen; Auslöser war das konkrete Problem einer Umfahrungsstrasse.

5. Zentralsekretariat

Zentralsekretär: Urs Niffeler; Sekretariat/Bibliothek: Margrit Scartazzini-Röthlin; Buchhaltung/Versand: Adelheid Stucki-Vetter; weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: Sylvie Berti Rossi, Claire Hauser Pult und Pierre Hauser (Redaktion AS), Dieter Holstein (Redaktion RAS), Marianne Grauwiler, Piero Carlucci.

6. Bibliothek

Die Bestände der Bibliothek vermehrten sich durch Kauf, Tausch und vereinzelte Geschenke um 802 Einheiten. Dank der Verbindungen zu ausländischen Partnern steht die SGUF mit rund 230 Institutionen im Publikationentausch.

7. Publikationen

2001 sind folgende Publikationen der SGUF erschienen:

- Jahrbuch SGUF 84, 2001.
- Archäologie der Schweiz 24, 2001, Hefte 1–4.
- Antiqua 33, Ursula Gnepf Horisberger und Sandy Hämmerle, Cham-Oberwil, Hof (Kanton Zug). Befunde und Funde aus der Glockenbecherkultur und der Bronzezeit.
- Archäologische Führer der Schweiz:
- Nr. 32, Sandrine Reymond, Evelyne Broillet-Ramjoué, Catherine May Castella et Denis Weidmann, La villa romaine de Pully et ses peintures murales.
- Nr. 33, Sandrine Reymond, Evelyne Broillet-Ramjoué, Catherine May Castella et Denis Weidmann, The Roman Villa at Pully and its Wall Paintings.

8. Veranstaltungen

a) Einführungskurse in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz

Im Berichtsjahr wurden die Konzepte für den Band SPM V, Römische Zeit, bereinigt und zu Manuskripten ausgearbeitet.

b) Auslandsexkursion

Unter der Leitung von Peter Jud, eines versierten und kenntnisreichen Archäologen, besuchten knapp 30 Teilnehmende prähistorische und geschichtliche Denkmäler in Irland. Nicht allein die weltbekannten ur- und frühgeschichtlichen Monumente wie Knowth, Newgrange, Grianán of Aileach und Tara wurden besichtigt, sondern auch Naturdenkmäler, so z.B. Giants Causeway und die Cliffs of Moher, und natürlich Klöster, Monasterboice und Clonmacnoise und weitere. Einen bleibenden Eindruck hinterliess – nicht zuletzt wegen seiner Anschaulichkeit – das Freilichtmuseum Caragganowen.

9. Finanzielles

Die Jahresrechnung 2001 weist einen Verlust von Fr. 208.49 aus. In einigen Positionen sind erhebliche Abweichungen vom Budget festzustellen. Zuerst ist «Archäologie der Schweiz» zu nennen: Da das GV-Heft in zwei Fassungen herausgegeben wurde, sind einnahmen- und ausgabenseitig Mehrbeträge angefallen. Zudem lagen die Kosten der Umsetzung der neuen Version von AS höher als vorgesehen; der positive Geschäftsgang er-

laubte es, diese Mehraufwendungen zu decken. Zweite sehr deutliche Abweichung sind die Minderausgaben bei den Sonderprojekten. Krankheitsbedingt hat sich die Herausgabe des geplanten didaktischen Lehrmittels verzögert; die Aufwendungen werden 2002 anfallen. Schliesslich musste die Lancierung einer eigenen Webpage auf 2002 verschoben werden; die budgetierten Aufwendungen fielen daher 2001 nicht an.

Erneut hat die SGUF von Privaten und von öffentlichen Institutionen Beiträge und Spenden erhalten; diese Mittel versetzten sie erst in die Lage, ihrem Zweck nachzuleben, nämlich die archäologische Forschung in der Schweiz bekannt zu machen. Folgenden Institutionen, Firmen und Personen danken wir im Namen der Gesellschaft aufrichtig: der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bern, Fribourg, Genève, Luzern, Thurgau, Ticino, Vaud, Zürich, Zug, den Gemeinden Hubersdorf und Flumenthal, der Université de Lausanne, dem Musée d'Yverdon-les-Bains, der Schweizerischen Stiftung Pro Patria, der Association Pro Aventico, den «Amis de l'Archéologie», Fribourg, dem Crédit Suisse Private Banking, Frau U. Sieber, Attisholz, Frau V. Spillmann, Gstaad, Herrn B. Koch, Kammersrohr, Herrn R. Spillmann, Uebeschi und Herrn P. Studer, Hubersdorf.

Die Mitglieder von Vorstand und Wissenschaftlicher Kommission sowie die Revisoren haben ihre für das Wirken der SGUF so wichtigen Arbeiten mit grossem Einsatz und unentgeltlich geleistet. Wir danken Ihnen dafür aufrichtig.

Gerne danken wir schliesslich den Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Zentralsekretariat und in der AS-Redaktion. Erneut haben sie das ganze Jahr hindurch mit Engagement und Sachverstand die vielfältigen Aufgaben erledigt. Erst auf dieser Basis ist es möglich die Angebote und Produkte zu erstellen, die den Mitgliedern zustehen und die sie termingerecht erhalten.

Lausanne/Basel, den 11. März 2002

Der Präsident:
Laurent Flutsch

Der Zentralsekretär:
Urs Niffeler

Genehmigt vom Vorstand am 20. März 2002

Jahresrechnung

<i>Erfolgsrechnung</i>	Rechnung 2000	Rechnung 2001
Aufwand	Fr.	Fr.
Jahrbuch	83'898.95	82'042.30
Archäologie der Schweiz	137'019.75	205'882.10
Antiqua	47'706.35	3'045.—
Résumés zur Archäologie der Schweiz	25'000.—	32'877.65
Manuskriptherstellung SPM	56.50	131.50
Übrige Drucklegungen	—.—	—.—
Weitere Projekte	7'000.—	7'662.85
Kommissions-Übernahme	1'820.—	2'229.—
Jahresversammlung	14'481.—	14'551.35
Kurskosten	—.—	—.—
AZN Archäolog. Zentralstelle für den Nationalstrassenbau	21'381.15	31'450.75
Archäologische Landes- dokumentation	748.30	—.—
Personalaufwand	183'640.60	178'050.45
Zinsen und Spesen	798.95	656.75
Versicherungen	3'094.40	3'094.40
Beiträge an Gesellschaften	2'240.07	1'937.72
Bibliothek	11'760.77	11'743.17
Büro- und Verwaltungsspesen	32'582.21	36'233.39
Werbung	3'000.—	15.05
Bildung und Rückstellungen	3'000.—	—.—
Wertberichtigung	920.—	-2830.—
Gewinn	8'152.57	—.—
	<u>588'301.57</u>	<u>608'773.43</u>

Ertrag

Beiträge:		
Mitgliederbeiträge	200'693.53	198'293.22
Kantonsbeiträge	46'050.—	46'050.—
Beiträge der SAGW	90'000.—	97'877.65
Beitrag ProPatria	20'000.—	15'000.—
Archäologie der Schweiz	70'696.32	100'714.94
Spenden	7'647.40	23'016.30
Bundesamt für Strassen	21'381.15	31'450.75
Publikationserträge:		
Publikationsertrag	33'191.75	51'420.76
Subvention Drucklegung	72'090.—	19'550.15
Übrige Erträge:		
Kapitalertrag	7'262.85	6'783.25
Kursertrag	—.—	—.—
Jahresversammlung	9'486.—	8'755.10
Weitere Erträge	9'802.57	9'652.82
Auflösung Rückstellungen	—.—	—.—
Wertberichtigung Wertschriften	—.—	—.—
Verlust/Gewinnabbau	—.—	208.49
	<u>588'301.57</u>	<u>608'773.43</u>

Bilanz per 31. Dezember 2001

Aktiven	Fr.
Kasse	313.60
Postcheck	400'361.84
Bank	88'863.44
Wertschriften	180'950.—
Debitoren	3'459.50
Transitorische Aktiven	18'401.65
Bibliothek	1.—
	<u>692'351.03</u>
Passiven	
Kreditoren	33'917.55
Transitorische Passiven	24'315.80
Rückstellungen/Reserven	54'418.45
Fonds:	
Fritz Brüllmann-Fonds	15'849.50
Baumann-Fonds	30'000.—
Vergabung Dora Streiff-Fries	5'000.—
Legat Heuberger	1'000.—
UBS Jubiläumsfonds	25'000.—
Spende V. Rychner	8'000.—
	<u>84'849.50</u>
Rechnungsabgrenzungen	454'865.65
Bundesfeierspende/Pro Patria	10'000.—
Gesellschaftsvermögen	30'192.57
Verlust per 2000	-208.49
	<u>692'351.03</u>

Bericht der Kontrollstelle

an die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, 4001 Basel

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung, für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und Jahresrechnung den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen der Buchführung und Rechnungslegung sowie den Statuten entsprechen.

Die Verrechnungssteuer für das Jahr 2000 wurde zurückbezahlt und für das Jahr 2001 eingefordert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Bilanzverlust von Fr. 208.49 zu genehmigen.

Basel, 11. März 2002

Mit freundlichen Grüßen

Die Revisoren:

R. Altermatt

W. Graf